



Europäische Netzarbeit

Unternehmen. Aufgrund der momentanen politischen Entwicklungen und den Forderungen nach einem Energiewandel in der Gesellschaft, gehört der Bereich der Windkraft auch in den nächsten Jahren zu einer der zukunftsorientierten Branchen – reichlich Arbeit für Schwerlastprofis.

Dies ist ein Grund, warum sich auch Speditionen aus dem Bereich Großraum- und Schwertransporte wie Universal Transport seit Jahren mit spezieller Technik für dieses besondere Arbeitsgebiet ausstatten. Neben all der positiven Zukunftsaussichten heißt dies jedoch auch, dass nicht nur das Equipment passen muss, auch das logische Know-how für diese doch recht komplexe Thematik muss vorhanden sein. In der Folge kann jeder noch so kleine Schaden zu hohen Kosten führen. Aus diesem Grund ist die Planung und die sich daraus ergebende Errichtung eines Windparks auch aus der Sicht des Spediteurs immer wieder mit Spannung zu betrachten.

Komplexes Projekt

Dazu der Prokurist des Paderborner Spezialisten für Großraum- und Schwertransporte Universal Transport, Holger Dechant: „Jeder Auftrag im Windkraftbereich ist nicht nur ein Transport von A nach B, sondern ein komplexes Projekt, bei dem es gilt, dass verschiedene Ladestellen, Verkehrsträger, Fahrzeugarten, Ausnahmegenehmigungen, behördliche Auflagen, Baustellentermine, Montagekolonnen usw. unter einen Hut gebracht werden. Bereits in der Planungsphase erfordern diese länderüber-

greifenden Sonderverkehre ein Höchstmaß an Erfahrung und eine intensive Vorbereitung. So muss jeder Mitarbeiter sein Geschäftsfeld kennen. Ein Projekt-Manager führt schließlich die Fäden zueinander und steht als Ansprechpartner für den Kunden zur Verfügung. Das Zusammenführen und Verteilen der notwendigen Informationen ist hierbei das Maß aller Dinge.“

Reibungsloser Ablauf

Dies klingt natürlich erst einmal sehr theoretisch. Ein Beispiel aus der Praxis: Im Sommer dieses Jahres führte Universal Transport ein Projekt in Lipniki (Polen) durch. Hier sollten 15 Windkraftanlagen aus verschiedensten Ladeorten nach Ostpolen gebracht werden. „Bei diesem Projekt hatten wir drei unterschiedliche Beladeorte und diese waren auch noch länderübergreifend. Die Flügel kamen aus Dänemark, die Türme aus Tschechien und das Maschinenhaus sowie die Nabe aus Deutschland. Da galt es, einiges im Vorfeld zu klären“, so Holger Dechant über die Herausforderungen der einzelnen Ladestellen.

Damit so ein Projekt reibungslos läuft, sind die Vorbereitungen von besonderer Wichtigkeit. Nachdem alle Strecken geprüft wurden, konnten die ersten Umbaumaßnahmen durchgeführt

Gerade Windparks
mit vielen Anlagen
erfordern ein durch...

...dachtes Trans-
portkonzept. (Foto:
Universal Transport)



werden. Schließlich sollte jedes Fahrzeug schadenfrei ankommen. Jetzt konnten die Genehmigungen beantragt werden, da nun für jeden Transport eine Strecke zur Verfügung stand, die die Durchführung möglich machte. Gleichzeitig wurden die ersten Lkw eingeplant.

Knappes Zeitfenster

Der Prokurist von Universal Transport dazu: „Uns stand nur ein Durchführungszeitraum von gerade einmal vier Wochen zur Verfügung und in dieser Zeit sollten alle 15 Anlagen in Lipniki eintreffen. Das schafft man leider nicht allein mit nur vier bis fünf Fahrzeugen.“ Durch die vielen Standorte der Universal-Transport-Gruppe konnte man jedoch auf eine große Verfügbarkeit der Lkw zurückgreifen, wodurch man den engen Zeitplan einhielt. Neben den Fahrzeugen kümmerte sich der Schwergutexperte auch um den Einsatz der Begleitfahrzeuge. Laut Genehmigung musste jeder Lkw mit einem Begleiter „ausgestattet“ werden – das Fehlen nur eines Begleiters hätte die Durchführung des Projektes in höchstem Maße gefährdet. Das galt es zu verhindern.

Viel Erfahrung

Seitens Universal Transport wurde jedoch an alles gedacht. Schließlich führt die Spedition Transporte dieser Art nach eigenen Angaben schon seit einem halben Jahrhundert durch. „Da weiß man, was zu tun ist“, so Holger Dechant mit einem zufriedenen Schmunzeln. Denn nach nur vier Wochen rollte der letzte Lkw von Universal Transport im Windpark von Lipniki ein.

SHZ
SÄCHSISCHE HEBE-
UND ZURRTECHNIK GMBH

Arnsdorfer Weg 5
01900 Großröhrsdorf
Tel. +49(0) 35952 4977-0
Fax +49(0) 35952 4977-18
Mail: info@shz-gmbh.de
I-net: www.shz-gmbh.de

Hebebänder bis 25 t

Rundschlingen bis 40 t

Vehicles-World-Online

www.vehicles-world-online.de | www.topinvestmo.com

www.nfm-verlag.de | www.kran-und-hebetechnik.de

www.contrailo.de | www.in-fbll.de

EGGERS
Brinkum-Bremen

Neu im Programm: Eggers - Elastomerpanzerung

Pick Up's

Forstwirtschaft

GalLa-Bau

Baugewerbe

Eggers
Fahrzeugbau GmbH
Brunnenweg 3
28816 Stuhr
Telefon:
0421/8 99 09 - 0
Telefax:
0421/8 99 09 - 15

MetaLine
protect • repair • save
proven coating systems since 1960

www.eggers-fahrzeugbau.com

